

C. VIII. 82.

Am Oktober 1890 gekauft von Dr. iur. Ludwig Flinger „als bisförmigem
 Depositar“ (Prof. Johann Schmoll). - Perg. Blz.: 1) Oelfantoxf,
 Diquint 15152, in Basel und Kreuzburg 1485-1530 nachgewiesen,
 vermischt mit 2) Adlar mit Basaltab im Krüppfeld, Jaccintus
 Gänsmarkt, Diquint 1363, in Basel nachgewiesen 1578-87; 3) Adlar
 mit Basaltab im Krüppfeld, Diquint 1357, Lyitz 127, nachgewiesen
 1572-86, von Bl. 134 an. An den Rändern viele, zum Teil un-
 fängliche Fingerringe. Bl. 7 lose. Zwischen Bl. 24/25 und
 50/51 je ein Bl. abgegriffen. Bl. 175 bis 176 bis auf klaim
 Raste abgegriffen. - Hand des letzten Quartals des 16. Jf. -

178 Bl., bei der Katalogisierung nimmant. - 27, 2 x 20 cm.
 Diquint 17,5 x 14 cm, links ein durch einen fandrastten Diquint
 abgetrennter 4,9 cm breiter Rand frei. Zilanzahl vorfalt. -

Ungespaltet. - In der Regel beginnt mit jedem Quartale
 eine neue Seite. Zu Anfang jedes Abschnitts und jedes Quartals
 rote Überschriften in kalligraphischer großer oder kleiner Fraktur.
 Am Beginn jedes Quartals eine größere schwarze Zierinitialle,
 Jaccintus auf Bl. 35^o und 36^o ein großes I in Holzdruck. -

Ferband vom letzten Quartal des 16. Jf.: geruzfarb., Diquint
 mit jetzt fast abgeriebenem und von Fingerringen unzugriffenen
 Pergin überzogen, ringförmig mit zwei Doppellinien gebildeten Rast-
 netzen ringfaßt. Auf dem Vorderdiquint Aufschrift: Der Stadt Basel
 Gerichtsordnung | 1579. | Darüber von einer Hand des 19. Jf.
 (Schmoll?) B. Zügan von Bindhänden.

1. Ordnung des Stadtgerichts zu Basel (E) von 1557 mit späteren Zusätzen.

Bl. 1 laut außer der Zinnschmumm 90.42.

Bl. 7^o beg. mit Teil II: Ordnung der Urteilsverfahren. Art. 11:

Der Schuldheis soll in anfang des Gerichts ein Frag thun
 und die Richter so nit da seind straffen.

Vff donerstag Nach Urcij Anno etc. 1485 habend vnder Herren,
 Beid Rätth | Erkhandt, wann man das Ledtob in Rath verleitet...

Gen. R. I., 405 - 409. (= Art. 11 - 74).

Bl. 38^{vo} - 29^{ra}: Rf. vom 5. Febr. 1540 (Hj. 1541!) betr. Fortbestand ganzseitiger
Narrentreue von Flagellen bei Pestplagen und fürstlich
Vorabsterben von Kindern. R. I., 376 (Nr. 365).

Bl. 29^{vo} - 30^{la} leer.

Bl. 31^{ra}: (Art. 75): Von den Morgengaben. | Und wie man Morgengab
- 38^{vo} geben soll. | R. I., 409 bis Art. 92 R. I., 410.

Bl. 39^{ra}: Rf. von 1567: Bestimmung des Fastenrauchs Unzulässig.
R. I., 432 (Nr. 391).

Bl. 39^{vo}: Art. 93 - 107. R. I., 410 - 414.

- 48^{ra}
Bl. 48^{vo} - 50^{vo} leer.

Bl. 51^{ra}: Art. 108 - 129. R. I., 414 - 415

- 59^{ra}
Bl. 60^{ra} - 67^{vo}: Art. 146 - 159. R. I., 417.

Bl. 68^{la} leer. Bl. 69^{ra} - 76^{ra}: Teil III: Ordnung des Befehlswesens = Art. 160 - 184.
R. I., 418 - 420.

Bl. 76^{vo} leer. Bl. 77^{ra} - 88^{vo}: Teil VI: Bestimmungen über förmliche Gerichts-
bescheide. = Art. 201 - 225. R. I., 424 - 425.

Bl. 88^{vo} Tyl.: aber seinen theil der jm von | den schlechten fiden gepürt,
mag er wol verschencken ob | er will. |

Finis Florum Statutorum.

Bl. 89 - 99 leer.

Bl. 100^{ra} - 101^{ra}: Strafe für Töten und Gottablästerung vom 28. Nov. 1541.
- Gerichtsordnung (E) Art. 130. R. I., 415 - 417.

Bl. 101^{vo} - 105^{vo}: Art. 131 - 145. R. I., 417.

Bl. 106^{ra}: Rf. vom 7. Dez. 1545 betr. Einziehung der römischen Hand zur
Entziehung und Verhaftung von Linsenspielen. R. I., 388 (Nr. 274).

Bl. 106^{vo} - 107^{ra}: Teil IV: Ordnung des Woyts = Art. 185 - 189. R. I., 420.

Bl. 107^{vo} leer.

Bl. 108^{ra} - 111^{vo}: Teil V: Ordnung des Gerichtspersonals = Art. 190 - 199.
R. I., 420 - 423.

Bl. 112^{ra} - 121^{vo}: Teil I: Von den Gerichtsbeamten = Art. 2 - 10. R. I., 395 - 405.

2. Abzüge und Freizügigkeit.

Bl. 122^{ra}: Folgt wie die Abzüge der | Erben gülttern von fremden

Stetten genommen \ werden.

Diese Stett der Eidtgrosschaft seind \ frei doch ist Zoffingen
 vgeschlossen.

Bern, Uri, Schwytz, Underwalden ... Bischoffzell. Grafschaft Baden.
 aber \ nit die Statt Aarau im Ergow. Lentzberg. Mülhusen. Biel.

Zürich von zehen gulden, ein gulden... Möllingen vom hundert
 fünf gulden.

Von einer andern Hand einzugeliefert ein Rf vom 23. Juli 1571
 betr. Zoffingen.

Hl. 122^{to} laus.

Hl. 123^{er}: Ueberhalb der Eidtgrosschaft.

Diese nachgeschriebne Stett vnd \ Landtschaften seindt frey.

Herzogthumb Württemberg. \ Graff Georg von Württemberg. \ ...

die Herrschaft Rappoltstein, auch Gerner. \

Hl. 123^{to}: Andere Abzug.

Augsburg gibt man von den güetern, die in der Statt steuer
 gewesen, die nachsteuer ...

Zu Rhenfelden jüngere Anwartsung: Reinfelden rümpft hin-
 fürter (vermög einer Missive So | Schultheiß vnd Rath daselbst

Unsern gn. Bln. zugeschickt den \ 16. May a^o 1572) Kein Abzug mehr ...

Hl. 124^{er} Bfl.: Costantz so es geschwisterte seindt, als da Brüeder vnd
 Schwester, \ einander erben, da sollen die vplendischen den
 achten \ Pfennig geben, [Zufatz: vermög eins Schreibens von Haupt-
 man vnd \ Rath den 2^{ten} Septembris A^o 1567. \ würt also
 verstanden ... daß dann derselbig der Oberkeit ohne vernehen \
 abzug vnd beschwerth endtricket werde.]

Hl. 124^{to} - 167^{to} laus.
 Hgl. R. A. I, 383 f.

Hl. 168^{er} Anfang vmb Kayserth zum Genistobrig von einer Hand In-
 rufen Gültz ins 19. Jf. 10 Jöhlen.

Hl. 168^{to} bis Bfl. laus.

Basel 30. April 1943.

Gustav Binz